

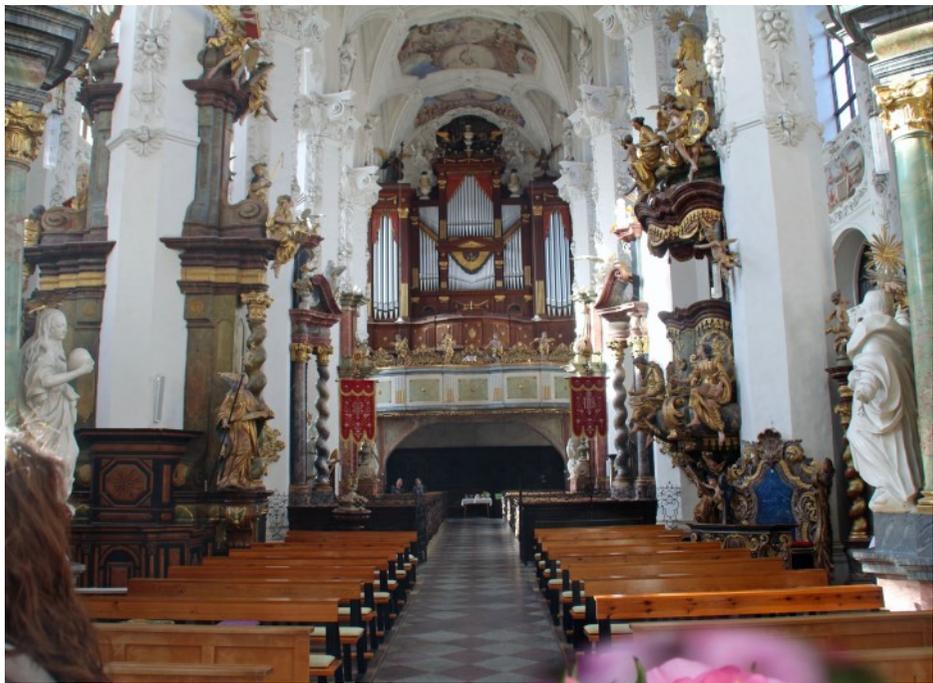


*Gemeinde
Cottbus aktuell*



Oktober/November 2021

Gemeindebrief der Evangelisch-
Freikirchlichen Gemeinde Cottbus



Inhalt:

Titel: Die Facetten des Glaubens	1
Inhalt, Editorial und Impressum	2
Geistliches Grußwort	3
Erfahrungsbericht - Mein SoLa 2021	4/5
Die fünf Sprachen der Liebe (5)	6
Frühstückstreffen für Frauen	7
ProChrist - Einladung	7
Gottesdienste/Termine/Vorschau	8
Geburtstage	9
Die Facetten des Glaubens (7)	10/11
Themenwechsel	12
Weihnachten im Schuhkarton 2020	13
Gruß aus dem Tschad	14
Schmitta in Israel	15
Shalom von Bianca	15
Regelmäßige Gemeindeveranstaltungen	16



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Herbst ist da. Die Tage werden kühler und kürzer. Wusstet ihr eigentlich, dass man die Funken Gottes besonders gut im Dunkeln wahrnehmen kann?

Dieser Brief ist wieder für 2 Monate gültig, voller Hoffnung, dass geplante Gemeindeveranstaltungen auch stattfinden werden. Auf der Seite der Einladungen seht ihr schon, dass Pro Christ 2021 im Zoom-Meeting geplant ist. So findet man sicher die eine oder andere Veranstaltung auch im Netz. Bitte helft der Redaktion, und gebt uns Informationen weiter, die für euch (und vielleicht auch für andere) interessant erscheinen!

Aus aktuellem Anlass hier auch noch einmal die Bitte an euch, uns Bescheid zu geben, sollten die Druckversionen des Gemeindebriefes vergriffen sein. Online wird er stets zeitgleich mit dem Druck ins Netz gestellt, so dass ihr immer auf dem Laufenden bleibt. Weitere Anregungen und Vorschläge nehmen wir selbstverständlich gern entgegen.

Euer Gemeindebriefteam

Seid gesegnet, Annalena und Jakob!

Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Cottbus

Redaktion und Gestaltung:

Jacqueline und Hartmut Hänsch, Gundula Müller, Torsten Puschert, Katharina Schiemenz sowie Roland Uhlig

Kontakt: efg-cottbus.public@t-online.de

Druck: Gemeindedrucker

Bilder/Fotos: Angaben im Bild und private Aufnahmen

In diesem Brief werden private Artikel von Gemeindemitgliedern veröffentlicht.

Redaktionsschluss für die Ausgabe
Dezember 2021/Januar 2022:
14.11.2021



Gesandte Gottes



So sind wir nun Botschafter für Christus., und es ist Gott, der durch uns mahnt. Wir bitten im Auftrag von Christus: Nehmt die Versöhnung an, die Christus Euch anbietet. (2.Kor.5, 20 bibel.heute)

Ist uns das bewusst?

Lasst es Euch mal auf der Zunge zergehen: „Wir sind Botschafter von Jesus Christus“ Das heißt, wir sind von Jesus beauftragt, seine Interessen in dieser Welt zu vertreten.

Andere Übersetzungen formulieren diese Bitte, die wir im Auftrag Jesu in diese Welt, das heißt unsere Familie, Freunde, Nachbarn, Kollegen, Schulkameraden usw. weitersagen sollen so:

„Lasst Euch versöhnen mit Gott“

Mir persönlich fällt das oft ganz schön schwer, und ich rede mit Jesus und Gott darüber, dass ich es von mir aus nicht schaffe. Das formuliere ich meist so: „Danke, lieber Herr, für allen Segen, den Du mir schenkst. Bitte schenke, dass dein Segen durch mich durchfließt für andere!“

Ich glaube, dass Gott diese Bitte ganz oft erhört. Es ist schön, und mich macht es glücklich, wenn ich spüre: Weil ich gesegnet bin, segnet Gott auch andere - meine Familie, Nachbarn, Kollegen, Schulkameraden, usw.

Noch schöner ist es, wenn wir diese Bitte an Gott als Ehepaar, Familie, Hauskreis oder Gemeinde auf dem Herzen haben. Wir dürfen dann als Gemeinschaft Gottes Segensträger sein. Ich erlebe/erkenne das immer wieder auch in unserer Gemeinde.

Eine beachtliche Zahl von Mitgliedern unserer Gemeinde wurde zu Segensträgern beim diesjährigem „SoLa-Spreewald“. Das betrifft nicht nur die, die direkt beim Camp dabei waren. Es gab Beter im Hintergrund und Helfer auf dem Platz, ohne die das SoLa nicht möglich gewesen wäre.

Ich bin unserem Gott so dankbar, und es macht mich glücklich, dass ER seinen Segen durch uns als Gemeinschaft fließen lässt.

Der Evangelist Johannes schreibt: „Allen, die IHN (Jesus) aufnahmen, die an seinen Namen glauben, gab ER das Recht, Kinder Gottes zu werden“ (Joh. 1,12)

16 Kinder trugen am letzten Tag unseres Camps glücklich ein Armband mit der Aufschrift „Königskind.“

Hartmut



Hallo liebe Kinder und oder Eltern,

interessiert ihr euch für das nächste SoLa oder wollt ihr überhaupt erstmal einen Einblick in dieses Projekt erlangen? Dann lest euch doch gern mal durch, was ich aus meinen Erlebnissen berichten kann...

Obwohl dies mein allererstes Sommerlager war, durfte ich direkt als Mitarbeiterin teilnehmen, d.h. ich habe mich um die Kinder gekümmert, mit ihnen gelacht, sie getröstet oder ihnen von Gott erzählt und meine Kollegen unterstützt. Die anderen Mitarbeiter durfte ich während der Aufbau tage bereits kennenlernen und konnte schon vieles von ihnen lernen. Sie alle sind wunderbare Menschen, jeder auf seine ganz eigene Art, und wir haben vermutlich gerade deshalb so gut als Team agiert. Das ist die wichtigste Basis, wenn man dann gemeinsam die Verantwortung für 63 Kinder trägt.

Diese durften wir am sonnigen 18. Juni 2021 auf dem Kirchengelände in Werben begrüßen. Schon dort knüpften sich erste Kontakte – sowohl unter den Kindern selbst, als auch zwischen ihnen und mir – dies war ein sehr beruhigendes Gefühl. Zudem war durch selbstgebackene Kuchen

für das leibliche Wohl gesorgt, während alle Zuschauer durch die Theatergruppe in das diesjährige Motto des Camps eingeweiht wurden: das große Indianerabenteuer. Nachdem wir gruppenweise zum Zeltlager in Briesen spaziert waren und uns unterwegs durch auflockernde Spielen weiter kennenlernten, wurden alle Kids über das Gelände geführt, um zu erfahren, wo beispielsweise das große Zelt als zentraler Treffpunkt, die Duschen und Toiletten u.v.m. sind.

Das weitläufige Lager bietet viel Platz für grenzenlose Kreativität; so können die Mädchen und Jungen z.B. von einer aufgebauten Wasserrutsche rauschen, an diversen Workshops wie „Haare flechten“, „Lederbeutel basteln“ oder „Werkzeuge bauen“ teilnehmen, aber auch ohne Vorgaben mit dem vorrätigen Holz Stühle, Schuhschränke und weitere nützliche Gegenstände zusammenhämmern.





Bevor jedoch Messer, Axt oder Säge zum Einsatz kommen dürfen, mussten die Kinder in einer Art Prüfung zeigen, dass sie nach dem Lehrgang bewusst(er) mit solchen Werkzeugen umgehen können. Zum Schluss waren alle befähigt, zu bauen, was das Zeug hielt, und wie es sich für einen echten Indianerstamm gehört, durften Pferde natürlich nicht fehlen. Bereits Montagabend konnten sich die selbstgemachten Vierbeiner sehen lassen, da die Kids sehr viel Arbeit reinsteckten. Doch umso trauriger waren diese dann, als am nächsten Morgen neben sämtlichen Vorräten auch ihre tierischen Bauwerke verschwunden waren. Nach einem schmalen Frühstück und dem Anspiel, das einige Hinweise gab, liefen wir gemeinsam nach Dissen, um unseren diebischen Feindestamm der Polomer zu schnappen. Auch übernachteten wir dort unter freiem Himmel, bevor wir die historische Kirche besuchten, wo wir vom Brauch des Friedenskindes erfuhren, wodurch wir den Krieg zwischen uns Solanern und den Polomern endlich beenden konnten, wie es uns auch der gläubige Eindringling riet.

Nach dieser aufregenden Zwei-Tages-Tour kehrten wir zurück nach Briesen, um Frieden zu schließen. Als Tageshighlight stand Donnerstag im nebenliegenden Wald das Geländespiel an, bei dem die Kinder gemeinsam taktisch vorgehen mussten, um

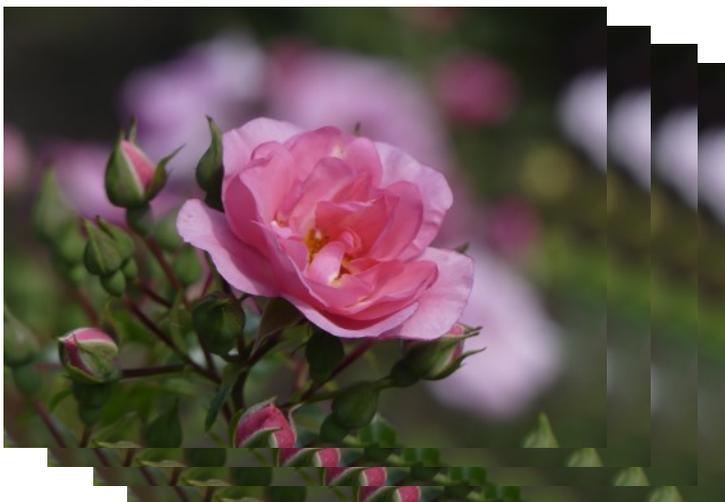
zu siegen. Aber ganz abgesehen davon, gefiel es dem Großteil schon zwischen den Bäumen entlang zu toben und Zeit in der Gemeinschaft zu verbringen.

Nach diesen intensiven Tagen voller gemeinsamer Erlebnisse, Spiel und Spaß, flossen nicht nur bei mir Tränchen, als es Samstag hieß, Abschied zu nehmen. Ich würde fast behaupten, dass SoLa bislang mein Jahreshöhepunkt 2021 war/ist und auf die Frage eines Mädchens, zu dem ich eine beinahe „geschwisterliche“ Beziehung aufgebaut habe, nach meinem SoLa-Highlight antwortete ich: „die Menschen“. Jetzt würde ich sagen, es war die Zeit mit den Menschen...

Bessere Worte finde ich für das SoLa nicht, denn SoLa muss man erleben!

Annalena S. Jeschke (18 Jahre)





Alles, was mich als menschliches Wesen ausmacht, wohnt in meinem Körper. Wer also meinen Körper berührt, berührt mich als Person.

Sich von meinem Körper zurückzuziehen bedeutet, sich von mir als Mensch zu distanzieren. (Zitat aus Die fünf Sprachen der Liebe)

„Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies ist das Gesetz nicht.“ Galater 5, 22

„Seine Linke liegt unter meinem Haupte, und seine Rechte herzt mich.“ Hohelied 2, 6

Meine Schwester mag es überhaupt nicht, wenn ich sie in den Arm nehmen möchte. Ich weiß das. Ich brauche es dagegen unbedingt, sonst fühle ich mich ungeliebt. Viele Kinder kommen kuscheln, holen sich so die Bestätigung, dass sie geliebt sind, und das Gefühl der Geborgenheit. Viele, aber nicht alle Kinder. Und natürlich auch nicht alle Erwachsenen, wie meine Schwester zum Beispiel. Für diese Menschen kann es sogar unangenehm sein, was für mich notwendig ist.

Es ist sehr schön, wenn mein Mann mir sagt, dass er mich lieb hat. Aber wenn er mich in den Arm nimmt, braucht er nichts zu sagen. Dort wird mein Liebestank gefüllt - ganz ohne Worte. Auch bei flüchtigen Berührungen, so im Vorbeigehen. Die Hand über den Rücken streichen lassen, ... Wenn wir nebeneinander sitzen, rutschen die Hände schon fast automatisch ineinander. Sich bei den Händen zu halten beim Spazierengehen und vieles mehr.

Wir waren damals dabei, uns kennen zu lernen und ich weiß, dass ich sehr darauf geachtet habe, Hartmut ja nicht aus Versehen zu berühren. Und doch habe ich mir nichts sehnlicher gewünscht. Als dann später unsere Hände ineinander rutschten, zog es mir den Boden unter den Füßen weg.

Zum Glück habe ich einen Mann geschenkt bekommen, der diese Sprache der Liebe genauso spricht wie ich, gerade, wenn es mir mal nicht gut geht, ich Sorgen habe oder krank bin - wie wunderbar ist eine Umarmung gerade dann. Sie schenkt nicht nur Liebe, sondern auch das Gefühl der Geborgenheit.

Jacqueline

Wir freuen uns, dass GOTT uns ein weiteres Treffen schenken und segnen möchte, und wir freuen uns auf Christina Ott. Wir werden wieder mit Abstand an den runden Tischen sitzen (ca. 5-6 Frauen an einem Tisch).

Kartenrestverkauf:

25.09.2021 in der Oberkirche ab 10.00 Uhr

Die Karte kostet 16 Euro.

Veranstaltung: Samstag, 09.10.2021 um 9.00 Uhr

(Einlass: 8:30 Uhr) im Hotel Radisson Blu

Psychologische Beraterin/Supervisorin, Referentin & Autorin **Christina Ott**

Thema:

„Mutig leben – auch in unsicheren Zeiten“

Es wird einen umfangreichen Büchertisch geben.

Außerdem sind wir wieder mit im Programm der 31. Brandenburgischen Frauenwoche, die auf den Herbst verschoben wurde.



Weitere Informationen zu Christina Ott findet ihr auf [ihrer homepage](#).

Veranstalter:

Frühstückstreffen für Frauen in Deutschland ist ein eingetragener Verein. Vor Ort bereiten Frauen aus verschiedenen christlichen Gemeinden die Veranstaltung vor.

Sie besteht aus einem VerwöhnFrühstück und einem Vortrag. In Deutschland gibt es derzeit Frühstückstreffen in 180 Städten.-Vortragsthemen sind immer Fragen, die im Alltag beschäftigen. Diese Lebensfragen werden auch von einem christlichen Standpunkt aus betrachtet.

Frühstückstreffen für Frauen ist ein Angebot vor allem für Frauen, die den christlichen Glauben nicht kennen.

Deshalb:

die Veranstaltung ist unverbindlich. Es wird für keine Kirche geworben.

Sie findet immer an einem neutralen Ort statt.

www.fruehstuecktreffen.de

Liebe Grüße von Carla Fischer

Zoom-Meeting - Einladung zu rw@prochrist.de

Liebe Geschwister,

Gott liebt alle Menschen. Diese frohe Botschaft möchten wir mit hoffnungsfest verkünden und feiern.

Wir bieten hoffnungsfest vom 7. bis 13. November in unterschiedlichen Sprachen an und möchten Sie ermutigen, diese Chance für Ihre Gemeinde und Ihre Netzwerke zu nutzen.

Darüber möchten wir Sie informieren, bitte merken Sie sich den 13. September, 19 – 21 Uhr vor. Roland Werner und Yassir Eric laden zu einem Zoom-Meeting ein und geben Einblick in die Möglichkeiten, die hoffnungsfest bietet.

Gruß von Rita Wilms

8 Gottesdienste und Vorschau

livestream unter www.efg-cottbus.de/live

Oktober		<i>Kollekte: Erntedankopfer</i>	
3	10:00 Gottesdienst	Leitung: Eckhard Mai	
Sonntag		Predigt: Deborah Müller	
<i>Erntedankfest - Treff.Leben-Gottesdienst</i>			
10	10:00 Gottesdienst	Leitung: Lars Ehrler	Einladung zum
Sonntag		Predigt: Mathias Berlt	Abendmahl
17	10:00 Gottesdienst	Leitung: Steffen Balko	
Sonntag		Predigt: Deborah Müller	
<i>Weihnachten-im Schuhkarton-Gottesdienst</i>			
24	10:00 Gottesdienst	Leitung: Eckhard Mai	
Sonntag		Predigt: Tobias Klement (FEG)	
31	10:00 Gottesdienst	Leitung: Ina Dommaschk	
Sonntag		Predigt: Steffen Balko	

November		<i>Kollekte: Mission</i>	
7	10:00 Gottesdienst	Leitung: Roland Uhlig	Einladung zum
Sonntag		Predigt: Andreas Kühn	Abendmahl
14	10:00 Gottesdienst	Leitung: Gerd Banek	
Sonntag		Predigt: Gerd Banek	
21	10:00 Gottesdienst	Leitung: Steffen Balko	
Sonntag		Predigt: Hartmut Hänsch	
28	10:00 Gottesdienst	Leitung: Lars Ehrler	Einladung zum
Sonntag		Predigt: Deborah Müller	Taufgottesdienst
<i>Thema: 1. Advent</i>			

Termine			
Mi.	06.10.21	16:00	Frauenstunde
Sa.	09.10.21	09:00	32. FrühstücksTreffen für Frauen im Hotel Radisson Blu (↗ S. 7)
Fr.	29.10.21	16:30	Start des KidsKlub nach den Herbstferien
Mi.	03.11.21	16:00	Frauenstunde
Fr.	05.11.21	19:30	Sitzung der Gemeindeleitung
So. - Sa.	07. - 13.11.21		Hoffnungsfest 2021 (↗ S. 7)
So.	14.11.21		Redaktionsschluss Gemeindebrief
Sa.	20.11.	10:00	Klausurtag der Ältesten

zu beachten: <http://efg-cottbus.de/aktuelles-zu-covid-19/>

Vorschau			
So.	12.12.21		Advents- und Weihnachtsfeier
So.	19.12.21		Abgabe der Berichte für das Berichtsheft
Fr.	24.12.21	16:00	Christvesper
Fr.	31.12.21		Jahresabschlussgottesdienst ggf. mit dem Angebot der Gemeinschaft über Mitternacht

Oktober

1	Anastasia Ionescu Lykina		10	Edwin Müller
3	Angela Budich		12	Marc Schenk
5	Maria König		16	Renate Weiß
7	Pia-Zazou Drabow		18	Jacqueline Hänsch
9	Marie-Kristin Große Meininghaus		29	Katharina Schiemenz

Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, dann werdet ihr zu diesem Berg sagen: »Heb dich von hier dorthin!«, und er wird sich hinwegheben; und nichts wird euch unmöglich sein.
Matt. 17, 20 (Neue Luther Bibel)

November

2	Sarah Allig		16	Polina Borovytzka
7	Knuth Roschka		22	Mendy Roschka
9	Negar Roghaye Niktale		28	Susann Roschka
11	Lidia Müller		29	Simone Jahn
12	Hans-Joachim Böhnstedt			

Seid nicht nachlässig im Fleiß. Seid brennend im Geist. Dient dem Herrn.

Röm. 12, 11 (Neue Luther Bibel)

„24x Weihnachten neu erleben“ stellt sich für 2021 auf

Mehr als 760 Gemeinden, darunter auch viele aus unserem Bund, haben sich im vergangenen Jahr an der Aktion „24x Weihnachten neu erleben“ beteiligt. Beim überkonfessionellen „Heiligabend-Erlebnis auf YouTube und Bibel TV“ waren nach Angaben der Karlsruher Initiative sogar über 600.000 Zuschauerinnen und Zuschauer mit dabei. Wie in einer Pressemitteilung zu lesen ist, hat die Aktion „auch für 2021 große Pläne: Zusätzlich zum Kampagnen-Buch mit neuen umfangreichen Begleitmaterialien ist eine multimediale Live-Show geplant. Diese soll im Fernsehen übertragen werden. Außerdem wird die Initiative durch die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) als Netzwerk-Partner und Markus Heusser als hauptamtlichem Geschäftsführer verstärkt.“

BEFG-Generalsekretär Christoph Stiba ermutigt Gemeinden, die Angebote von „Weihnachten neu entdecken“ auch in diesem Jahr in der Advents- und Weihnachtszeit zu nutzen: „Das Material für unterschiedliche Generationen und die Bühnenshow erreichen auf zeitgemäße und emotionale Weise Herzen mit der besten Botschaft, die es gibt.“ Alle Informationen findet Ihr auf 24x-weihnachten-neu-erleben.de.

*Bund kompakt Nr. 19 | 24. Juni
2021: Aktuelles aus dem Bund
Evangelisch-Freikirchlicher Ge-
meinden*

Ich kann niedrig sein und kann hoch sein; mir ist alles und jedes vertraut: beides, satt sein und hungern, beides, Überfluss haben und Mangel leiden. (Phil. 4, 12)



Es ist einer der größten Schätze Brandenburgs. Das Kloster Neuzelle an der Oder ist eine der wenigen noch vollständig erhaltenen Klosteranlagen Europas. Inmitten der malerischen Landschaft am Rande des Schlaubetals findet sich eine wirklich einmalige Mischung aus Architektur, Kultur und (Garten-)Kunst.

Vor rund 750 Jahren wurde das Zisterzienserkloster im Jahr 1268 von Heinrich III., Markgraf von Meißen, gestiftet. Die spätgotische Anlage erfuhr ab 1650 eine prachtvolle barocke Umgestaltung nach böhmischem Vorbild – ein künstlerisches und geistiges Gesamtkunstwerk, das die Besucher heute wie damals tief berührt. (<https://www.klosterneuzelle.de/>; 23.09.21)

Das Kloster Neuzelle war eine Ausgründung des Mutterklosters Altzella (Cella) in Sachsen; ein Konvent bestand seit 1281. Der Klosterkomplex Neuzelle wurde zwischen 1300 und 1330 auf einem in die Oderniederung ragenden Bergsporn errichtet, auf dem vorher ein Plateau geschaffen wurde. Die dreischiffige Hallenkirche der Abtei wurde im Stil der Backsteingotik in der für die Gegend typischen Backsteinbauweise ausgeführt.

Im Mittelalter errichtete die Verwaltung des Klosters Neuzelle eine umfangreiche Grundherrschaft. Über 30 Dörfer in der Niederlausitz und einige in der Mark Brandenburg mit ihren Einnahmen und Frondiensten gehörten zur Klosterherrschaft. Auch das Städtchen Fürstenberg (Oder) (heute Teil von Eisenhüttenstadt) sowie die

Burg Schiedlo an der Neiße mündung waren im Besitz der Zisterzienser. Im Jahr 1429 drang während der Hussitenkriege eine Heeresgruppe aus Böhmen ein und zerstörte neben der Stadt Guben auch das Kloster Neuzelle. Da sich die Mönche weigerten, die Lehren des Reformators Jan Hus anzunehmen, wurden sie gemartert, ermordet oder verschleppt. Seither werden sie als Märtyrer verehrt, insbesondere Abt Petrus (1408–1429). Unter Abt Nicolaus II. von Bomsdorf (1432–1469) wurde das Kloster wiederaufgebaut, wozu einige erbuntertänige Dörfer verkauft wurden. Die Ausbildung der Kleriker erfolgte am Zisterzienserkolleg in Leipzig.

Als einziges Kloster in der Niederlausitz blieb Neuzelle in der Reformationszeit als eine konfessionelle Insel beim alten Glauben, während sich die bäuerlichen Untertanen der Grundherrschaft des Klosters Neuzelle um 1550 der Lehre Luthers anschlossen. Neue Anwärter kamen nun überwiegend aus Nordböhmen und der katholischen Oberlausitz und studierten nach dem Noviziat an der Karls-Universität Prag. Das Kloster wurde in die böhmische Ordensprovinz der Zisterzienser aufgenommen. Als die Habsburger 1635 im Prager Frieden die Niederlausitz an das sächsische Haus Wettin abtraten, musste der evangelische Kurfürst von Sachsen im sogenannten Traditionsrezess den Fortbestand des Klosters Neuzelle garantieren. Es gehörte zu den Niederlausitzer Landständen und war bis zu seiner Auflösung im Landtag vertreten.

Im Verlauf des Dreißigjährigen Krieges wurde die Klosteranlage schwer beschädigt. Zwei Jahre nach dem Westfälischen Frieden kehrten die Mönche 1650 wieder zurück Abt Bernardus ließ zwischen 1655 und 1658 die wiederaufgebauten Gebäude von italienischen Künstlern mit Fresken und Stuckaturen versehen.

Sein Nachfolger ließ die Klosteranlage im Stil des süddeutschen Barocks umgestalten. Die prächtige Barockisierung des Gebäudes ließ die Raumstruktur der dreischiffigen Hallenkirche mit ihren eng gesetzten Pfeilern und den schmalen Seitenschiffen jedoch unverändert. Die Verwaltung des Klosters stand in dieser Zeit unter dem Kanzler Johann Brusck von Neiberg. Fast alle heute noch bestehenden Gebäude der Anlage sind durch den Umbau in der Barockzeit geprägt oder wurden in dieser Zeit erbaut. Die Neuzeller Klosterkirche ist der Sakralbau mit der weitaus reichsten Ausstattung der Niederlausitz.

In Folge des Wiener Kongresses kam die sächsische Niederlausitz zu Preußen und das Neuzeller Kloster der Zisterzienser wurde 1817 durch König Friedrich Wilhelm III. säkularisiert. Im 19. Jahrhundert war ein Waisenhaus im Klosterbereich auch ein evangelisches Lehrerseminar (bis 1922) angeschlossen. Von 1934 bis 1945 war dort eine Aufbauschule für Mädchen im Rahmen der Nationalpolitischen Erziehungsanstalten untergebracht.

Die Klostergebäude und der Grundbesitz wurden vom staatlichen Stift Neuzelle verwaltet. Die ehemalige Konventskirche blieb katholisch und wurde ab 1947 zur Wallfahrtskirche für die Gläubigen im deutschen Restteil des Erzbistums Breslau, die von den traditionellen Wallfahrtsorten in Schlesien abgeschnitten waren. Seither finden in jedem Jahr am Dreifaltigkeitssonntag Wallfahrten von Jugendlichen hierher statt. Am ersten Sonntag im September ist die Stiftskirche Ziel der Bistumswallfahrt des Bistums Görlitz. Dabei wird das Neuzeller Wallfahrtslied des Görlitzer Holzbildhauers und Lieddichters Georg Schröter gesungen.

Die ehemals katholische Pfarrkirche zum Heiligen Kreuz wurde im Jahre 1817 zu einer evangelischen Pfarrkirche (im Zuge

der Einrichtung eines Lehrerseminars in den Klausurgebäuden). Sie war zwischen 1730 und 1740 als „Leutekirche“ erbaut und 1741 geweiht worden.

Zu DDR-Zeiten war im Kanzleigebäude ein von republikweit drei katholischen Priesterseminaren untergebracht. Nach der Schließung der Seminare in Huysburg und Neuzelle (1993) konzentrierte sich die Ausbildung in Ostdeutschland auf das Priesterseminar Erfurt. 1955 wurde das Stift Neuzelle verstaatlicht und diente als Institut für Lehrerbildung bis 1985. 1996 wurde es in eine Stiftung überführt und bereits seit 1993 die in großen Teilen erhaltene barocke Klosteranlage saniert. 2004 wurden der barocke Klostergarten und die Orangerie nach aufwendiger Rekonstruktion wieder eröffnet.

Im November 2016 beschloss der Konvent der Zisterzienser der Abtei Stift Heiligenkreuz in Österreich, einer Einladung des Bischofs von Görlitz, Wolfgang Ipolt, zu folgen und das Kloster Neuzelle bis zum 750-jährigen Jubiläum des Klosters 2018 wiederzubesiedeln. Dabei sollten dem Gründungskonvent zunächst acht Mönche angehören. Die ersten vier Mönche übersiedelten im August 2017 nach Neuzelle, unter ihnen der künftige Prior P. Simeon Wester OCist. Am 2. September 2018 wurde das Priorat Neuzelle kanonisch errichtet. In den folgenden Jahren soll ein Klosterneubau im näheren Umfeld von Neuzelle entstehen, voraussichtlich in Treppeln.

Am 14. Jänner 2021 stimmte der Haushalts- und Finanzausschuss des Potsdamer Landtages dem Verkauf des ehemaligen Forsthauses Treppeln an das Priorat Neuzelle zum Zweck eines Klosterbaus zu. Damit steht dem Bau des neuen Zisterzienserklusters nichts mehr im Weg.

(https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Neuzelle; 23.09.21)

Ich befinde mich in einer schwierigen Situation. Klar, dass ich damit zu Gott gehe. Immer wieder bringe ich ihm mein Anliegen, es ist mir wirklich wichtig. Manchmal empfinde ich Ruhe und Frieden danach, ein anderes Mal bin ich mir nicht sicher, ob Gott mich überhaupt gehört hat. Auch zusammen mit Benjamin bringen wir unsere Anliegen und Bittgebete immer wieder vor Gott. Es gibt so viel, wofür wir bitten, dazwischen immer wieder Dank für schöne Erlebnisse. Trotzdem habe ich das Gefühl, dass mein Beten viel von Fürbitten und anderen Bitten bestimmt wird. Alle diese Bitten sind mir wichtig, und mir fallen immer noch mehr Gebetsanliegen ein.

Ich habe das Gefühl fast den ganzen Tag lang mit Gott im Gespräch zu sein, zu bitten, zu danken, zu hören. Wann genau der Gedanke kam, weiß ich gar nicht, aber ich fand ihn spannend. Was wäre, wenn ich einmal einen Tag lang nur danken würde? Keine Bitten, nur Dank? Gründe zu danken hatte ich genug, und meine Sorgen und Anliegen konnten ruhig mal einen Tag Pause machen. So begann ich meinen Tag mit Dank für eine erholsame Nachtruhe und dem bequemen Bett mit der tollen Matratze. Weiter ging es, als ich in die Küche kam. Wieder einmal freute ich mich über unsere Küche, dankte Gott für unser schönes Geschirr, den leckeren Tee und so weiter. So ging es den ganzen Tag: Ich dankte für sämtliche Räume inklusive der Einrichtungen in meinem zu Hause; für die Vögel, die fleißig an der Futterstelle zugange waren; für meine Kuschedecke, die mir ein Gefühl von Behaglichkeit gab, als ich eine Pause machte. Während ich für tausend Dinge dankte, merkte ich, wie trainiert ich in der Fürbitte und im Bitten war, denn gedanklich kamen mir immer wieder meine anderen Gebetsanliegen in den Sinn. Also versuchte ich, sie in Dankgebete umzuformulieren, das stellte manchmal eine echte Herausforderung dar. Besonders für die Menschen, die mir aktuell mit ihren Krankheiten oder Sorgen Gebetsanliegen waren, war es ungewohnt, Dank zu formulieren.

Auch mein eigenes Anliegen, was ja immer noch aktuell war, als Dank zu formulieren, erweiterte meinen Gebetshorizont sehr. An diesem Tag erlebte ich eine tiefe Freude. Ich staunte darüber, wie gut es mir wirklich geht. Ich fühlte mich so beschenkt von Gott. Vor allem wurde mir seine Macht noch einmal neu bewusst. „Einfach nur zu danken“, erwies sich als etwas, was unglaubliche Kraft und tiefen Frieden und Freude entfalten konnte. Einen Tag nur mal gedanklich sich auf das Gute, Positive und Schöne zu konzentrieren und dabei Gott zu loben, anzubeten und ihm zu danken, kann echt das Leben verändern.

Den Focus dankend auf das Positive zu legen, dabei neu zu entdecken, mit welchem Reichtum ich wirklich beschenkt bin, tat meiner Seele ausgesprochen gut. Dadurch, dass ich „nur“ meinen Dank zu Gott den ganzen Tag über brachte, keine Sorge, Angst oder Bitte veränderte den ganzen Tag. Am Abend erzählte ich Benjamin davon, wir saßen in meiner „Hütte“, ein Rückzugsraum, den mir Benjamin geschaffen hat und beendeten den Tag gemeinsam mit Anbetung und Dank. Nach dem „Amen“ hörten wir ein Geräusch, was wie ein Schuss klang. Es war an einem Dienstagabend, gegen 19.30 Uhr, immer und immer wieder hörten wir diesen „Knall“. Ich öffnete das Dachfenster und wir sahen ein Feuerwerk, die Raketen gingen eine nach der anderen hoch, nicht professionell, aber gut für uns sichtbar. Was für ein Abschluss nach meinem Danktag. Gott selbst schien diesen Tag mit einem Feuerwerk für uns (und diejenigen, die es abfeuerten) zu beenden. Es war unglaublich, und wir konnten Gott nur wieder neu danken. Seitdem versuche ich, immer mal wieder einen Danktag einzulegen, und erlebe, wie gut mir diese Tage tun; selbst nur ein Dankvormittag oder Danknachmittag haben eine starke Wirkung und bereichern meine Woche sehr. Und weil diese Tage immer so schön sind, kann ich Gott nur von Herzen dafür danken.

Katharina



Die Schuhkartonzahlen aus dem deutschsprachigen Raum stehen jetzt fest. 396.276 bedürftige Kinder dürfen sich über ein Weihnachtsgeschenk freuen. Die internationalen Zahlen werden im Januar 2021 veröffentlicht. In der Weihnachtswerkstatt Berlin, in den Sammelstellen deutschlandweit und über OSKAR – Online-Schuhkarton wurden fleißig liebevoll gefüllte Schuhkartons gesammelt.

Auch die Sammelstelle Cottbus war wieder, diesmal zum 22. Mal dabei. Unter dem Motto „Weihnachten im Schuhkarton – jetzt erst recht“ hatten die Päckchenpacker in Cottbus und Umgebung bis zum 16. November 2020 die Möglichkeit, ihre selbstgefüllten Geschenkpakete abzugeben.

1.196 Päckchen wurden in Cottbus, Drehnow, Vetschau, Spremberg, Klein Döbern, Döbern, Großräschen, Drewitz, Burg und Neuhausen gesammelt. Unser WiS-Team war überrascht und erfreut zugleich, dass trotz der Corona-Krise so viele Päckchen zusammen kamen.

An Barspenden wurden in der Sammelstelle Cottbus insgesamt 5.300,-- Euro abgegeben.

Unter erschwerten Bedingungen wie Abstand halten, öfters Hände waschen und desinfizieren und einen Mund-Nasen-Schutz tragen haben festgelegte, kleine Gruppen an insgesamt 5 Tagen alle Päckchen durchgesehen, verklebt und in Versandkartons verpackt. Außerdem konnte das WiS-Team durch sehr viele Sachspenden selbst noch zahlreiche Päckchen packen. Und, es hat uns trotz der schwierigen Umstände sehr viel Freude bereitet.

In diesem Jahr gestaltete sich die Abholung der Versandkartons recht abenteuerlich. Offensichtlich waren die Transport-

partner überrascht von der Vielzahl der Versandkartons und so wurde am ersten vereinbarten Abholtag erst einmal – nichts – mitgenommen. Dafür klappte es aber am nächsten Tag, an dem fleißige Helfer aus unserer Gemeinde alle Versandkartons verladen konnten und diese ins Zentrallager nach Berlin gefahren wurden. Ob mit dem Lastwagen, dem Flugzeug, dem Schiff oder dem Esel – die Geschenkpackchen nehmen eine weite Reise auf sich, um Kindern mehr als einen Glücksmoment zu bescheren.

Seit 1993 wurden weltweit Millionen bedürftige Kinder durch „Weihnachten im Schuhkarton“ beschenkt – und das in über 150 Ländern.

Ein Großteil der Päckchen aus dem deutschsprachigen Raum, geht auch in diesem Jahr wieder nach Osteuropa, z.B. nach Bulgarien, Georgien, Lettland, Litauen, Montenegro, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, Slowakei und in die Ukraine.

Ich danke allen, die sich in diesem Jahr trotz der Corona-Krise unter dem Motto: „Jetzt erst recht“ an der weltweit größten Geschenkaktion beteiligt haben, sei es mit Sachspenden, selbstgefüllten Päckchen, finanziellen Zuwendungen, als kreativer Kartongestalter, Helfer und als Beter.

In Sprüche 22, Vers 9 steht:

„Wer Mitleid hat und den Armen hilft, der empfängt reichen Segen“

Diesen Segen Gottes wünsche ich euch von Herzen.

*Heike Balko
(Sammelstellenleiterin Cottbus)*

„Weihnachten im Schuhkarton“ ist Teil der internationalen Aktion „Operation Christmas Child“ der christlichen Hilfsorganisation Samaritan's Purse. Im vergangenen Jahr wurden weltweit rund 10,3 Millionen Kinder in etwa 100 Ländern erreicht. Der deutschsprachige Verein wird von Sylke Busenbender geleitet, internationaler Präsident ist Franklin Graham.

DANK

VON DER PRAKTIKANTIN ZUR ASSISTENTIN. In den letzten Zwei Monaten hatte ich drei Praktikantinnen. Einer haben wir anschließend einen Job als meine Assistentin angeboten. Ihr Name ist Sandra. Sie ist nun schon seit einer Woche bei uns. Preis den Herrn! Ich bin sehr dankbar zu wissen, dass mein Platz auch in Zukunft gefüllt sein wird.

TSCHAD-ARABISCHE BIBEL – TONAUFNAHMEN UND EINE REGIONALE FEIER.

Vor gut zwei Monaten durften wir die Übergabefeier der Bibel auf Tschad-Arabisch feiern. Vor einer Woche ist nun ein Team aus Ghana angekommen, das in den nächsten Wochen die gesamte Bibel aufnehmen wird, damit Tschader nicht nur Gottes Wort lesen sondern auch hören können. Zudem ist eine weitere regionale Feier geplant damit noch mehr Menschen von Gottes Wort hören.

MEINE ZEIT IM TSCHAD.

Wenn ich auf die letzten zwei Jahre zurückblicke, dann sind sie voller Höhen und Tiefen und unerwarteter Ereignisse. Dreimal wurde der Flughafen geschlossen, Zweimal stand die Frage im Raum, ob man lieber den Tschad verlassen will, unzählige Male haben wir auf Papiere, Visa, Container etc. gewartet. Doch ebenso durften wir die Übergabe von zwei Neuen Testamenten und einer Bibel feiern. Wir durften neue Kollegen willkommen heißen und sehen, wie neue Projekte gestartet und viele weitere treu weitergeführt wurden. Wenn ich zurück blicke, dann war diese Zeit vor allem ein Warten. Ein Warten darauf, dass Gott Gebete erhört – und Er tut es.

GEBET

REISE NACH MONGO. Am Donnerstag werde ich ein letztes Mal nach Mongo fahren um ein paar letzte Dinge für das Gästehaus dort vor Ort zu erledigen. Betet für die Reise und dass meine Arbeit dort zu einem guten Ende kommt.

LETZTE TAGE. Es bleiben wirklich nur noch wenige Wochen bis es für mich heißt, Abschied zu nehmen. Bis dahin müssen noch einige große und kleine Dinge zu Ende gebracht werden. Betet, dass ich die Kraft und Konzentration habe, angefangene Projekte zu Ende zu bringen und alle wichtigen Informationen an Sandra (meine neue Assistentin) weiter zu geben.

MENTOR AUS DER FERNE. In den nächsten Wochen und Monaten werde ich weiterhin als Mentor für meine neue Assistentin zur Verfügung stehen, um ihr mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Betet, dass wir auch auf die Ferne einen guten Rhythmus finden werden und ich dieser neuen Rolle gerecht werden kann.

HEIMATAUFENTHALT. Mein Heimataufenthalt nimmt langsam Gestalt an. Betet, für diese Zeit des Wiederankommens, für Ruhe aber auch für Begegnungen.

TRÄGERKREIS. Meine Arbeit wird auch weiterhin auf einen Trägerkreis angewiesen sein. Betet, dass alle nötigen Finanzen zusammen kommen werden und ich meine Arbeit fortsetzen kann.

Danke für all eure Gebete, Nachrichten und Ermutigungen. Gottes Segen. Eure Lena



Und Abraham nannte den Ort: »Der Herr wird dafür sorgen«, so dass man noch heute sagt: Auf dem Berg wird der Herr dafür sorgen!

Genesis 22: 14

Am 6. September 2021 feierte Israel den Beginn eines neuen Jahres - eines besonderen Jahres. Es wird als „Schmittajahr“ bezeichnet und entspricht dem Sabbatjahr, welches alle 7 Jahre gefeiert wird. In der jüdischen Tradition wird in einem Schmittajahr kein Land bewirtschaftet, es werden Schulden erlassen, Sklaven aus der Gefangenschaft frei gelassen. Es kehrt Ruhe ein.

Erkennen auch wir den Grundgedanken Gottes beim Sabbat?

Wir sollen die Zufriedenheit über ein „Genug“ spüren und genießen lernen, anstatt immer und überall das Letzte aus allem herausholen zu wollen. Niemand kommt zu kurz. Das verspricht uns Gott selbst in seinen heiligen Namen wie El Roi (..der mich sieht), El Shaddaj (.. der Allmächtige), Jahwe (.. der für mich da ist) etc.

Mögen Arbeitnehmer zufrieden sein und genügend Anerkennung erfahren. Mögen Arbeitgeber zufrieden sein mit der Leistung der Beschäftigten und dem eingefahrenen Gewinn. Mögen Politiker zufrieden sein mit der Wahlentscheidung des deutschen Volkes. Möge die Welt zufrieden sein und Frieden halten. Möge die Natur mit uns zufrieden sein. Mögen wir mit uns selbst und mit unseren Nächsten zufrieden sein und respekt- sowie liebevoll miteinander umgehen. Mögen wir dankbar und ohne Scham zurückblicken und zufrieden sein mit dem, was war und geworden ist.

Ich wünsche mir und uns eine gemeinsame Zeit des Erlassens, des Loslassens, des Geschehenlassens, der Dankbarkeit und des Zuruhekommens. Ich wünsche uns allen so ein Schmitta.

Gundula

Hallo und Schalom,

mein Name ist Bianca Sachs, ich komme ursprünglich aus Sachsen, habe aber von 2003 bis 2010 in Cottbus studiert. Während dieser Zeit habe ich mich in der Gemeinde in Cottbus taufen lassen und war auch Mitglied. Nach dem Studium hat mich Gott erstmal aus Cottbus weggeführt und letztes Jahr wieder hierher. Seit November habe ich hier eine Arbeit, aber Corona hat es nahezu unmöglich gemacht, alte Kontakte wieder aufzufrischen.

Als Helga Flieger mich gefragt hat, ob ich den Israelgebetskreis übernehmen würde, habe ich relativ schnell ein „Ja“ von Gott gehabt. Ich bin Teil eines Israelgebetskreises in Chemnitz seit 2010 und besuche in Chemnitz eine messianische Gemeinde. Gott hat mir relativ bald, nachdem er mir seinen Sohn Jesus Christus / Jeschua Ha-Maschiach offenbarte, auch eine tiefe Liebe zu Israel gegeben bzw. es mir durch die Bibel gezeigt, dass Jesus ein Jude ist.

Deshalb ist es ein tiefes Anliegen von mir, für Israel zu beten. Von daher war die Anfrage von Helga Flieger auch ein Reden Gottes, da ich hier erstmal nur eine befristete Stelle habe, dass ER mich auch hier gebrauchen will. Wer neugierig geworden bzgl. Israel, kann sich gerne bei mir melden.

Auch sind Beter für Israel herzlich in dem Israelgebetskreis willkommen.

Bianca Sachs
Tel.: 0151 12703331
E-Mail: biancadorene@yahoo.de



! zu beachten: <http://efg-cottbus.de/aktuelles-zu-covid-19/>**Hauskreise**

wöchentlich montags 19:30 Uhr
bei Fam. Balko, Bautzener Str. 111
Tel. 0355 422163

14-täglich dienstags 19:30 Uhr
Bei Fam. Uhlig, Sielower Landstr. 57
Tel. 0355 872355

wöchentlich mittwochs 19:30 Uhr
bei M. Mai, Südweg 11a, Guhrow
Tel. 0151 28806152

wöchentlich donnerstags 19:30 Uhr
Männerhauskreis
bei S. Dommaschk
Dorfstr. 57, Schmogrow
Tel. 035603 60486

14-täglich sonntags 20:00 Uhr
bei Fam. Schiemenz
Ringstr. 5, Briesen
Tel. 035606 40087

14-täglich sonntags 18:00 Uhr
bei M. Witzsche
Elisabeth-Wolf-Str. 35
Tel. 01577 2499294

Bibelstunde

donnerstags 19:30 Uhr
im Gemeindehaus
Kontakt: E. Müller, 0355 530428

**Frauenstunde**

jeden ersten Mittwoch im Monat
16:00 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: W. Findeise, 0355 427509

Gebet für Israel

einmal im Monat
9:30 Uhr in der Hagenwerder Str. 18
Kontakt: H. Flieger, 0355 539577

Jugend

freitags 19:00 Uhr
in der Parzellenstr. 93 (BGC)
Mail: jugend@efg-cottbus.de

Teenkreis

freitags 17:00 Uhr
zur Zeit nur online
Kontakt: D. Müller, 0355 48574229
Mail: gemeindereferentin@efg-cottbus.de

Kids Klub

14-täglich freitags 16:30 Uhr
im Gemeindehaus
Kontakt: K. Ehrler, 0355 4938618

Kindergottesdienst

sonntags 10:15 Uhr
im Gemeindehaus

Kontakt:

Gemeindehaus
Gemeindereferentin Deborah Müller

Gemeindeleiter Lars Ehrler

Bankverbindung

Internetseite
Büchertisch
Redaktion

Bautzener Str. 111, 03050 Cottbus, Tel. 0355 472224
Calauer Str. 67, 03048 Cottbus, Tel. 0355 48574229
gemeindereferentin@efg-cottbus.de
Schmellwitzer Str. 121e, 03044 Cottbus, Tel. 0355 4938618,
Gemeindeleiter@efg-cottbus.de
EFG Cottbus
IBAN: DE 16 5009 2100 0000 5788 00, BIC: GENODE 51 BH2
www.efg-cottbus.de
www.efg-cottbus.de/rahmen.php?page=buecher
efg-cottbus.public@t-online.de